

Stadtbild Dürrheims wurde in Jahrzehnten zerstört

Zur Berichterstattung über das Neubauprojekt Irma.

Die neue Irma: ein deplatziertes Kastentempel – Der 27-köpfige Bad Dürrheimer Gemeinderat hat demokratisch entschieden und eine Mehrheitsentscheidung getroffen. Diese Entscheidung „müsse man akzeptieren“ ist zu lesen. Viele Bürger wollen das nicht akzeptieren.

Wenn in der Fragestunde der Gemeinderatssitzung von vergangener Woche verärgerte oder besorgte Bürger aufstehen, um mutig ihre Meinung vorzutragen, empfinde ich es als verstörend und despektierlich, wenn die Damen und Herren des Gemeinderats die Augen verdrehen, sich an die Stirn fassen, Schmunzeln oder mit dem Handy spielen.

Herr Bürgermeister Klumpp bat darum, „fair mit den Gemeinderatsmitgliedern umzugehen“. Ich finde, das haben die Bürger ebenso verdient. Liebe Stadtväter, Architekt und Investor: Bitte halten Sie mich nicht für einen Fortschrittsverweigerer oder Technikfeind. Innovativ wäre

zum Beispiel auch der „historisch inspirierte Neubau“, der den Charme eines Altbaus mit dem Komfort und der Technik von heute vereint (siehe in Bodman).

Wie in den letzten Jahrzehnten das Stadtbild Bad Dürrheims zerstört wurde ist traurig. Ich frage mich: Wie erhaltenswert sind alte oder historische Fassaden? Anscheinend gar nicht, da die Stadtväter der Vergangenheit und von heute sonst diese Abrisswut der Investoren und Architekten nicht mitgemacht hätten.

Stattdessen ersetzt man architektonische Schmuckstücke durch triste, uneinladende, vermeintlich moderne Kästen, die auf großzügig betonversiegelten Flächen stehen. Lauter Einzelfallentscheidungen, die in einem wirren Sammelsurium ohne jegliche Harmonie resultieren. Durch die „Visionen“ der Architekten und Stadtplaner wurde und werden leider die Reste von alten oder historischen Gebäuden geopfert. Entwürfe werden in schöne Worte gekleidet und

Dank Blindheit oder Taubheit wird das Stadtbild unwiederbringlich zerstört. Beispiele in der Vergangenheit gibt es viele – und es wird genau so weiter gemacht.

In ganz Deutschland haben Initiativen und Proteste der Bürger oft gemeinsam die immer gigantischer werdenden Visionen von Stadtplanern und Architekten erfolgreich beeinflussen können.

Deutschland hätte sonst so manches Kulturerbe weniger. Ich hoffe, dass sich auch die Bad Dürrheimer wehren, ihre Stimme erheben, nicht gleichgültig alles hinnehmen und nicht auf die versprochene schöne neue Architektur-Welt hereinfallen, die ihnen des Profit wegen vorgegaukelt wird.

*Miriam Steu,
IG Pro Bad Dürrhein*

Leserbriefe geben die Meinung unserer Leser wieder und müssen mit den Ansichten der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.